



Gruppenbild der jungen Musiker mit ihren Lehrerinnen, die bei den CD-Aufnahmen gleichfalls begeistert mitsangen.

Fotos Humboldt

Die Südschule wird zum Tonstudio

In der Grundschule Süd sind die Lieblingslieder der Schüler professionell eingespielt worden – Sie erscheinen auf einem Tonträger

Von Michael Humboldt

NORDENHAM. Echte Musiker wollen nicht einfach nur singen oder ihre Kompositionen vortragen. Nein, jeder von ihnen träumt davon, einmal eine eigene CD zu produzieren, sie in den Player zu legen und sie Freunden und Fans vorzuspielen. Für die musikbesessenen Schüler der Grundschule Süd ist dieser Traum wahr geworden. Denn der Musiker Maximilian Rugen hat sein Aufnahmestudio gestern in der Schule aufgebaut, um mit den Jungen und Mädchen ein Album zu produzieren.

Maximilian Rugen kommt vom Team der Minimusiker, das sich auf solche Produktionen mit Kindergärten und Grundschulen spezialisiert hat. „Wir haben im März den Flyer dieser Gruppe erhalten und fanden das eine sehr gute Idee“, erinnert sich Frauke Kurzawski, die als Musiklehrerin die Fäden in der Hand hielt bei diesem Projekt und gestern zugeben musste, „dass wir den Arbeitsaufwand dafür im Vorfeld unterschätzt haben.“

Die dritten und vierten Klassen durften jeweils zwei Lieder beitragen, die Kleineren eins, sodass das fertige Werk insgesamt 16 Lieder beinhaltet. „Die Kinder haben sich aus dem Musikbuch ihre Lieblingslieder ausgewählt“, erzählt Frauke Kurzawski. Allerdings durfte man sich auch für Hits aus den Charts entscheiden. Dabei erfreute sich der Popstar Mark Forster der größten Beliebtheit.

Bei den CD-Aufnahmen verstand Maximilian Rugen keinen Spaß. Jedes Nebengeräusch wurde streng unterbunden, um am Ende eine perfekten Sound kreieren zu können. Damit alles zeitgemäß über die Bühne gehen

konnte, hatte Frauke Kurzawski zuvor auch für die Lehrer der Klassen Playbacks zum Üben angefertigt. Dennoch mussten die Aufnahmen immer wieder unterbrochen und wiederholt werden, wenn nicht alles rund lief. Maximilian Rugen ist professioneller Musiker mit Tour- und

CD gibt's beim Schulfest

Den Höhepunkt des gestrigen Projektes hatten die Schulorganisatoren schon an den Anfang verlegt. Da nämlich sangen alle Schüler den von Frauke Kurzaw-

ski komponierten neuen Schulsong. Zudem wurde auch der Nordenham-Song der Gruppe Jasch noch einmal angestimmt.

Für die Schule waren die gestrigen Aufnahmen zunächst kostenlos. Allerdings muss für eine CD zwölf Euro bezahlt werden, und die Mindestabnahme beträgt in der Regel 60 Exemplare.

„Wir werden die Tonträger auch auf unserem Schulfest am 16. Juni verkaufen und können natürlich auch nachbestellen, falls größerer Bedarf besteht“, kündigt Musiklehrerin Frauke Kurzawski an.

Gegen illegales Kopieren ist das Werk im Übrigen geschützt, zudem wurde es rechtmäßig bei der Gema angemeldet. Echte Mu-

siker müssen nämlich an alles denken, wenn ihre erste CD endlich das Licht der Öffentlichkeit erblickt.

Das Schullied

Strophe 1: Die Lehrer sind so nett und die Pausen sind perfekt. Freundschaft ist wichtig und der Hausmeister witzig. Wir essen das Schulbrot und dafür gibt's ein Lob. In der Turnhalle turnen wir und machen Sport.

Refrain: Die Südschule ist der coolste Ort der Welt. Es gibt Freunde, Lehrer und auch einen Hausmeister. So hab ich mir Schule immer vorgestellt. Ich will niemals weg hier, ich bleib kleben wie Kleister.

Strophe 2: In der Mensa essen wir, es gibt leck'res Essen hier. Und wenn es mal einen Test gibt, schreibt auch fast keiner 'ne Vier. Jeder bereitet sich vor, hat die Vokabeln im Ohr. Und natürlich sagt keiner einem an'dren was vor.

Strophe 3: In der Pause soll'n wir raus, sonst ist alles aus. Und wenn wir die Nase rümpfen, fang'n die Lehrer an zu schimpfen. Doch draußen ist es schön, wir geh'n freiwillig hin. Und mit Spielzeug aus der Ausleihe macht die Pause Sinn.



Maximilian Rugen untermalte die Lieder der Schüler mit Gitarrenklängen, während Frauke Kurzawski als Dirigentin dafür sorgte, dass jeder Ton für eine perfekte Aufnahme stimmte. Sie hat den Schulsong komponiert. Der Text stammt von ihr, Carlotta Folgmann und Melina Lorenz. Arrangiert hat das Lied Rainer Kühnemuth.